

Adrenalin – nomen est omen

Jörg Labes

Adressantin M – elegante, lange Streckung

Adressantin S – starke gekrümmte Form

Seit längerem sieht man in der Buggyszene den Wettbewerbsschirm der Firma Libre. Nur bisher war er noch nicht lieferbar. Jetzt ist das Produkt endlich zu erwerben, und wir wollen feststellen, ob sich der Erwerb lohnt.

Bereits seit vielen Monaten konnte man an den Stränden unterschiedliche Entwicklungsstufen der Adrenalin beobachten, und gerade in der Anfangszeit wurde das Konzept auch nur milde belächelt. Noch ein Hochleister für den ohnehin schon immer dichter werdenden Markt? Nun, zu Beginn der Entwicklungszeit war dieser Markt sicherlich noch lange nicht so voll, wie er jetzt inzwischen ist. Es hat halt sehr lange gedauert, von dem ersten Prototypen ein Serienmodell zu entwickeln.

Die Adrenalin gibt es in fünf Größen: 2,4, 3,4, 4,6, 6,4 und 8,1 m². Sie tragen als Bezeichnung die aus der Bekleidungsbranche üblichen Kürzel von XS bis XL. Besonders die kleinen Größen haben wir genauer betrachtet und fliegen können. Die Adrenalin wird in einer großzügigen Rucksacktasche geliefert. Sie sind aufwendig und gut verarbeitet, und man findet auch bei intensiver Suche keine Verarbeitungsmängel. Libre hat im Laufe der Jahre die Qualität seiner Zugdrachen immer mehr gesteigert und ist jetzt in der Lage, Schirme zu bauen, die auch in der Verarbeitung in dem Hochleistungssektor anzusiedeln sind. Die Waage ist aus steifer, ummantelter Dyneemaschnur. Sie bringt den Schirm in eine sehr gewölbte Form. Hierbei reduziert sich die ausgelegte Fläche in die projizierte Fläche sehr deutlich. Insgesamt wirken die Adrenalin-Schirme sehr gestreckt und langgezogen. Sie haben damit eine sehr elegante Form am Himmel, wenn sie gut gefüllt sind. Die Luftkammern sind alle offen, an den Außenbereichen schließen von innen befüllte Winglets ab.

Die kleineren Adrenalin sollten an Leinen mittlerer Länge geflogen werden (ca. 18 – 25 Meter). Startet man sie in der Windmitte mit einem kräftigen Zug, so füllen sie sich schnell und erheben sich schnell an die obere Windkante. Dabei sollte man die Bremse leicht angezogen lassen, denn wenn die Adrenalin schnell wird, dann entwickelt sie erst den Druck, den man zum Buggyfahren benötigt. Sie reagiert hervorragend und sehr agil auf Lenkbefehle. Ich habe lange keine so wendige Matte mit einer derartigen Streckung geflogen. Allerdings neigen die Außenbereich sehr schnell zum Einklappen, wenn man nicht sehr feinfühlig steuert. Die Steuerbefehle sollten auch vermindert werden, denn die Adrenalin fliegt gerne ruhig und ohne große Verwirbelung, dann wird sie enorm schnell und baut in dieser schneller Strömung auch guten Druck auf. Und dieser Druck ist dann

EIGENSCHAFTEN

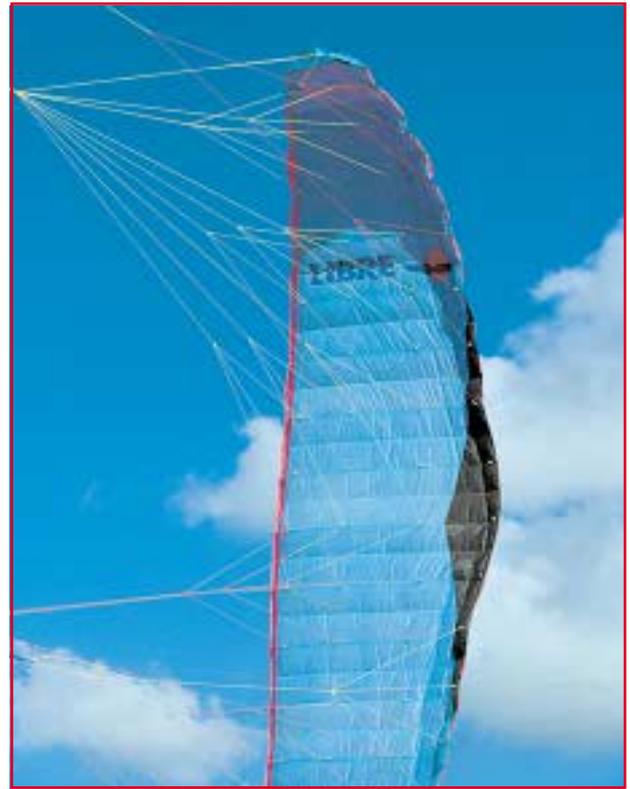
Endgeschwindigkeit	—	+
Wendigkeit	██████████	
Gutmütigkeit	██████████	██████████
Dosierbarkeit	██████████	██████████
Bodenhandling	██████████	██████████
Preis/Leistung	██████████	██████████

auch bis an die äußerste Windkante vorhanden, womit eine sehr gute Höhe beim Kreuzen gefahren werden kann. Allerdings wirklich nur, wenn die Grundströmung vorhanden ist, denn sonst passiert bei der Adrenalin gar nichts. Dieses hat einen großen Vorteil und einen großen Nachteil. Der Vorteil: Sie sind unanfälliger bei Böen und bauen hier dann auch nicht den unangenehm aggressiven Druck auf, wie es so viele andere tun. Der Nachteil: Man kann durch ein Bewegen des Schirms keine zusätzliche Leistung herauskitzeln. Dieses macht die Wahl des richtigen Modells zum richtigen Wind sehr schwer, und bei wechselnden Winden ist sie damit unterlegen. Wählt man etwas zu klein (oder läßt der Wind etwas nach), dann kann man noch soviel mit der Adrenalin arbeiten, die Leistung ist weg. Wählt man eine Nummer zu groß, (oder der Wind nimmt etwas zu), dann ist der Grunddruck zu groß und man driftet sofort und ist nicht mehr in der Lage, die Leistung wirklich umzusetzen. Aber wenn man die richtige Wahl getroffen hat, dann geht die Adrenalin wie der Teufel. Sie läuft Höhe wie kein anderer Drachen zur Zeit und macht dabei auch noch einen gut beherrschbaren Druck auf den anderen Kursen. Diesen Leistungsbereich zu finden ist

die Schwierigkeit bei der Adrenalin. Inzwischen haben sich einige Fahrer über einen längeren Zeitraum mit den Schirmen auseinandergesetzt, und manche haben es geschafft und kitzeln jetzt das Letzte aus diesem Modell heraus und sind damit Anwärter auf Podiumsplätze bei Rennen. Aber der Weg dorthin ist lang, und ob man ihn durchhält ohne auf das Material zu schimpfen und nach der Konkurrenz zu schielen, darf bezweifelt werden. Aber das macht natürlich auch einen Hochleistungsschirm aus. Mit viel Training und dem Willen, sich mit dem Material auseinanderzusetzen, ist der Erfolg sicher. Bei der Euro und auch bei den ersten Frühjahrsrennen in Belgien konnten Erfolge mit der Adrenalin erfahren werden. Ich würde besonders die kleinen Größen zum Kauf empfehlen, da sich das beschriebene Verhalten dort nicht so stark auswirkt. Bei Preisen zwischen 680,- und 1290,- DM findet sich Libre in Bereichen, wo andere Hersteller auch liegen, und ob das für einen siegfähigen Zugschirm zuviel ist, muß der Käufer entscheiden.

Fazit:

Durch die Topleistung in einem nur sehr engen Windbereich ist die Adrenalin vermutlich nicht flexibel genug, um sie in längeren Rennläufen bei wechselnden Winden zu benutzen. Aber wenn die Wahl genau getroffen wurde, dann räumt sie ab und läßt alle anderen Drachen hinter sich. Leider sieht man jetzt schon wieder die Nachfolgemodelle der Adrenalin am Himmel, also ist die Zukunft dieses Modells wohl schon wieder besiegt. Eine Firmenpolitik von Libre, die nicht zu verstehen ist. Ob also



die Adrenalin in der hier getesteten Version ausgeliefert wird oder ob sich mal wieder alles ändert, müssen wir leider offenlassen.

Reduzierte Waage ohne Diagonalrippen

Vergleich: Libre Adrenalin zur Wings JoJo

Die Adrenalin ist deutlich wendiger und bei Böen weniger aggressiv. Sie läuft bei richtiger Größe mehr Höhe gegen den Wind. Sie läßt sich durch Bewegungen nicht so zu Leistung animieren wie die JoJo und ist damit nicht so flexibel.

Vergleich: Libre Adrenalin zur Elliot Ekko

Die Adrenalin neigt mehr zum Einklappen und läuft bei richtiger Wahl mehr Höhe. Die Ekko läßt sich gezielter Steuern und hat mehr Leistungsreserven bei Loops und Bewegung.

Vergleich: Libre Adrenalin zur Windtools Mosquito

Die beiden Schirme ähneln sich sehr, allerdings ist die Mosquito deutlich aggressiver. Bei Böen erheblich mehr Biß und Power, allerdings damit auch Gefahrentential.



▲ Die Profile sind an den tragenden Stellen verstärkt



▲ Schmale Eintrittsöffnung

◀ Sehr gerade Lufttrittskante